C

Von Braunellen. Cap. X.

Gestallt.

Braunellen. Consolida minor, siue prunella.

D

BRaunellen hat den namen von dem gemeinen Lateinischen wörtlen Prunella, oder vielleicht vō jrer eigenschafft/ dieweil sie zur entzündung der Zungen/ welche man die Breune nennet/ gebraucht wirdt/ oder auch darumb/ daß es braune Blumen hat. Heist auch Gottheil/ von seiner heylsamen krafft wegen/ dann es ist ein edel Wundkraut. Hat einen vierecketen/ feysten/ haarigen Stengel/ Spañen hoch/ vnd zu zeiten höher. Die Bletter vergleichen sich fast dem Balsam oder Müntz/ sind sattgrün/ vnnd etwas rauch. Oben an den Stenglen vnd zweiglen tregt sie geäherte Blumen/ wie Stechas. Etliche blüen weiß/ etliche blaw. Die Wurtzel ist vielfaltig/ vnd zasecht wie im Wegrich.

* Dieses Kraut wirdt beschrieben in dem Büchlin de Dynamidiis, welchs dem Galeno, jedoch on grund/ attribuirt ist worden. *

Stell vnd Zeit.

Braunellen wechst in Wiesen/ Büheln vnd Wälden. Blüt im Lentz biß in Herbst hinein.

Natur/ Krafft/ vnd Wirckung.

Braunellen trucknet/ doch ohne hitz/ vnd säubert.

In Leib.

Braunellen in Wein oder Wasser gesotten/ vnnd getruncken/ treibt das gerunnen Blut/ stillet die hitzige schmertzen/ vnnd heylet allerley verfehrung oder verwundung deß Leibs/ wie die seyn mag/ jnnerlich oder eusserlich. Solchs thut auch der Safft/ vñ das gebrañt Wasser. * Die jungen Blättlin werden nützlich im Salat gebraucht. *

Aussen.

Braunellenwasser ist jetzundt in gemeinem brauch für die Breun/ vnnd dienet zwar wol zu der verfehrung deß Munds/ vnnd deß Halses/ darmit gegurglet/ vnnd etwan ein wenig Rosenhonig darunter genommen. Gleiche krafft haben auch die Blumen vñ das Kraut in Wein oder Honigwasser gesotten/ oder der Safft auß dem Kraut gedruckt.

Die außwendigen Wunden/ sie sind alt oder new/ mögen mit diesem Wasser gewaschen vnd gesäubert werden.

Der Braunellensafft mit Essig vnnd Rosenöl vermischt/ vber die Stirn vnnd Schlaffadern geschlagen/ miltert den schmertzen deß Haupts.

Gestossen mit Scabiosa vnd dergleichen vbergelegt/zeittigt es die Carbunculos, A vnd heylet die Wunden.

Braunellen heist im Latein Consolida minor, vulgò Prunella. *Welsch Morella, Herba mota.* Behmisch Czernohlawek.

Vom gülden Günsel. Cap. XI.

Gestallt.

Gülden Günsel. Consolida media.

DJe gülden Günsel solte billicher Braunellen heissen/von wegen der braunen Bletter/die sind breiter vnd weicher dann in der obgemeldten Braunellen / an dem vmbkreiß zerkerbt/vnd an dem Rucken braun wie Schweinsbredt. Der Stengel ist Spannen hoch/zart/härig/vnnd hol. Es tregt blawe Blumen / die stehen zum theil oben geähert / wie die Braunellen / hat auch ein so zasechte Wurtzel, doch nicht tieff in der Erden.

An vielen orten bey vns/fürnemlich in Schwaben bey Dillingen / findet man sie groß vnnd schön auff sümpffichten Wiesen mit gar weissen Blumen / seindt auch die Bletter zarter vnnd weisser dann der gemeinen. B

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Diß Kraut/wie alle Consolidæ, hat krafft innerliche vnd eusserliche Wunden zu heylen vnd zu säubern. Ist auch mit der Braunellen fast einer wirckung für die Fäule/ Breune/hitze im Mund/vnd Zungen.

Es zertheilt das gerunnen Blut/ist gut wider die Geelsucht vñ verstopffung der Leber vnd deß Miltzes/ vnd heylet die inwendigen Wunden vnd die Darmbrüch/ treibt den Harn. Der Safft wirdt in die faule vmbfressende Schäden offt gethan/vnnd das zerstossen Kraut darüber gelegt.

Gülden Günsel nennet man Lateinisch Consolida media. *Solidago. Aloysius wil es seye Arthetica Pandectarii, sonst Bugula vnd Buglum bey den Frantzosen: Item Laurentina, vnnd apud Senenses Morandula. *Welsch Marondola. Frantzösisch Herbe au charpentier. Behmisch Siwalnijk prostrednij.

Vom